

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe

**Die Methusalems
besuchen die IGS
Seite 2**

**Nachruf auf
Helene Katharine Daehn
Seite 2**

**Seniorenhaus
für Horneburg
Seite 3**

**Methusalem wird
„Genosse“
Seite 3**

**Vereinsmitglieder
ließen sich schulen
Seite 3**

**Horn-Stiftung
Seite 4**

**Notrufbänke für
Horneburg
Seite 4**

**Pflegeberatung
ein neues
Angebot für Senioren
Seite 4**

**Das Jahr 2013
eine Rückblende
Seite 5**

**Termine, Jubilare
in eigener Sache
Seite 6**

Methusalems gönnen sich keine Verschnaufpause

„Methusalem e.V. – Senioren helfen Senioren“ bescherte seinen Mitgliedern wieder einmal ein spannendes Jahr!

Damit so etwas auch gelingen kann, ist eine gut organisierte Vorstandsarbeit vonnöten.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Mit Elan und Routine sorgte Astrid Rehberg u.a. für interessante Stammtische, erlebnisreiche Wanderungen, Brunch, Literaturkreis, Kino- und Planetariumsbesuch u.v.m.

Als Tagesausflug plante und organisierte Elke Ebers (unterstützt von Ulla Lehmkau) eine Fahrt zur IGS nach Hamburg Wilhelmsburg und zum Jahresausklang sorgten Wolfgang und Inge Haubold für einen gelungenen Weihnachtsstammtisch mit Rekordbeteiligung.

Es wurden die Weichen gestellt für einen Beitritt in die Genossenschaft „Seniorenhaus-Horneburg“, der am 18. August 2013 vollzogen wurde.

Vorausgegangen war eine Buchprüfung für die Jahre 2010 bis 2012 durch das FA Stade, bei der die Gemeinnützigkeit des Methusalem e.V. bestätigt wurde.

Die SEPA-Umstellung der Vereinsverwaltung wurde rechtzeitig zum Jahresende abgeschlossen und jedes einzelne Mitglied darüber informiert.

Zwei Vorstandsmitglieder wurden zu zertifizierten Seniorenbegleiterinnen ausgebildet, weitere Vereinsmitglieder erhielten ein Zertifikat für einen Pflegekurs für „Angehörige und ehrenamtlich Pflegenden“.



Der Vorstand 2013 (von links nach rechts) Elke Ebers, Otto Duve, Astrid Rehberg, Wolfgang Haubold, Annelise Schnelle, Ilse Großgart, Dirck Schneider, Klaus Oltmanns und Ulla Lehmkau.

Alle Veranstaltungen erfordern ein enormes Engagement und viel Einsatz von den Verantwortlichen.



Termin verpasst? Nicht informiert?

Einige gemeinsame Erlebnisse sind nicht in der Form planbar, dass eine schriftliche Einladung hierzu erfolgen kann. Sie ergeben sich kurzfristig im Rahmen unseres Vereinslebens.

Als sicherste Methode, um keine Veranstaltung zu verpassen, empfehlen wir den regelmäßigen Besuch unserer monatlichen Stammtische. Sie sind unser Forum für das Miteinander, umfassende Informationen und gegenseitiges Kennenlernen.



Liebe Vereinsmitglieder,

Zum vierten Mal erscheint „Der Methusalämmer“. Wir möchten Sie noch besser informieren über unsere Arbeit, unser Vereinsleben und Ereignisse, die für uns von Bedeutung sind. Zusätzlich bieten wir Vereinsmitgliedern eine Plattform für Inserate, wie Gesuche, Angebote usw. Wir sind dankbar für Ihre konstruktive Kritik, Anregungen und Beiträge.

Horneburger Methusalems besuchen die IGS in Hamburg-Wilhelmsburg

Als (fast) „Neuling“ im Methusalem e.V. bin ich immer wieder fasziniert von dem abwechslungsreichen Angebot des Vereins: „Stammtische“ mit interessanten und für mein Alter informativen Themen, Referenten und Diskussionen, „Wanderungen“ mit ausgewählten Zielen, „Brunch“ mit selbst mitgebrachten Köstlichkeiten und Gesprächen u.v.m. Und dann der jährlich stattfindende Ausflug, dieses Mal für mich das HIGHLIGHT des Jahres 2013, eine Tagesfahrt zur IGS nach Hamburg-Wilhelmsburg.



So starteten wir mit 54 (!) „Methuslämmern“, einige Gäste waren mit von der Partie, am 6. September 2013 komfortabel mit einem Reise-Bus gen Wilhelmsburg (man hätte das Ziel ja auch mit der S-Bahn erreichen können!).

Dort eröffnete sich vor unseren Augen ein Riesengelände, das nur mit einem uns ausgehändigten Geländeplan zu durchschauen war.

Für die Erkundung des Geländes stellte der Verein Monorail-Fahrkarten zur Verfügung, und so konnten wir schon vor dem Mittagessen den riesigen Garten in Augenschein nehmen.

Welch eine Farbenpracht der verschie-



den blühenden Pflanzen, angelegt in gut durchdachten Gärten und Anlagen!

Dazu göttliches Wetter, strahlend blauer

Himmel und Wärme hat die Seele noch höher schwingen lassen.

Das Mittagessen im Zelt der Region „Lebendige Kulturlandschaften“ hat uns gestärkt.



So konnten wir zufrieden und wohlgelaunt den Garten „per pedes“ und per Monorailbahn erobern, jeder nach seinem „Gusto“. Neben der unbeschreiblichen Blumenpracht luden ausreichend Bänke und Ruheplätze zum Verschnaufen ein. Für mich – als in Wilhelmsburg Geborene – war es faszinierend, wie gut die Einbindung der schon vorhandenen Baumbestände, Werten und Bracks gelungen war. Seerosen auf dem Wasser, bizarre Wasserpflanzen an den Ufern und auf der ehemaligen Kuhwiese meines Onkels farbenprächtige Dahlien, geschickt in Containern angeordnet.

Zum Kaffeetrinken, mit einer liebevoll angerichteten Kuchenplatte, trafen wir uns dann im Zelt „Welt der Häfen“ und mussten feststellen, dass wir einige Mitglieder auf dem Riesengelände kurzzeitig verloren hatten. Kritik: „War alles zu anstrengend, zu weite Wege zu den Treffpunkten, schlecht organisiert“?

Am Nachmittag habe ich dann, wie viele andere Gehlustige, den Garten „Welt der Religionen“ durchstreift: Gute Beschilderungen und Beschreibungen nahmen uns mit auf eine Reise in die Welt der fünf Religionen unseres Globusses.

Die ehemalige Friedhofskapelle wurde zu diesem Zweck in ein kleines Kunstmuseum umgestaltet. Im Garten gab es liebevoll angelegte Grabstellen zu bewundern,



die zum Teil bewegend und auch erheiternd zu bewundern waren. Dieser Teil der IGS und die gesamte Anlage waren einfach großartig.

Fazit: Ich verstehe die oft negative Berichterstattung der hiesigen Presse nicht! Ein einziger Tag auf der IGS reicht nicht aus, um alles was dort angeboten wird wahrzunehmen und zu erkunden.

Es war ein wunderbarer Tag, den uns Methusalem e.V. mit dieser Ausfahrt beschert hatte, und erschöpft aber auch sehr bereichert landeten wir am Abend wieder in Horneburg.

(Elke Ebers)



Am 11. August 2013 ist Frau Helene Katharine Daehn gestorben. Frau Daehn war viele Jahre Gemeindegewesenerin in Horneburg. Ihr liebevoller und einfühlsamer Umgang mit Kranken und Pflegebedürftigen und die schier unermüdliche Einsatzbereitschaft brachte „Schwester Leni“ hohes Ansehen bei der hiesigen Bevölkerung ein. Sie war eine Institution, der man uneingeschränktes Vertrauen entgegenbrachte, und bei der man sich Rat und Hilfe holte.

Ein Herzensanliegen von Schwester Leni war die Einrichtung eines Alten- und Pflegeheims in Horneburg. Dieser Gedanke geht jetzt endlich der Realisierung entgegen - nicht zuletzt aufgrund der Bemühungen seitens unseres Vereins Methusalem e.V. Wie hätte Schwester Leni sich gefreut.

Frau Daehn verbrachte ihre letzten Lebensjahre bei der Familie ihres Sohnes im badenwürttembergischen Gammertingen. Der liebe Gott hat ihre guten Taten mit einem langen Leben vergolten. Sie wurde 98 Jahre alt.

Wer sie gekannt hat, wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

(Otto Duve)

Ein Seniorenhaus für Horneburg

In vertrauter Umgebung angstfrei und gut versorgt dem letzten Lebensabschnitt entgegensehen zu können, das wünschen sich 98 % der Generation 70+.

Was aber, wenn vor Ort keine entsprechende Einrichtung vorhanden ist?

Für Horneburgs betagte und pflegebedürftige Senioren tat sich bisher eine schmerzhaft empfundene Versorgungslücke auf.

„Wir wollen für unseren Ort Horneburg eine moderne Pflegeeinrichtung nach neuestem Wohngruppen-Konzept verwirklichen“ sagten sich sechs Horneburger Bürgerinnen und Bürger, „und wir wollen die Horneburger Bevölkerung mit einbeziehen.“

Am 18. Dezember 2012 war es soweit: Die gemeinnützige Genossenschaft Seniorenhaus Horneburg wurde gegründet.

„Nicht die Gewinnmaximierung soll im Vordergrund stehen, sondern die Interessen der Mitglieder bzw. Anteilseigner“ waren sich die Gründungseltern einig. Die Gewinner, so die Überzeugung, sind die Bewohner eines solchen Seniorenhauses.

Inzwischen sind die größten Hürden genommen und mit der Realisierung des 9 Mio. EUR – Projektes kann bereits Ende 2013 begonnen werden.

Das Konzept sieht eine stationäre Pflegeeinrichtung mit 60 Pflegeplätzen und eine separate Tagespflegeeinrichtung vor. Entgegen herkömmlicher Pflegekonzepte orientiert sich das Seniorenhaus Horneburg an dem Leben in einer Großfamilie. Entsprechend wird das Gebäude in vier Hauswirtschaftsgruppen gegliedert, die einen gemeinsamen geschützten Innenhof umschließen. Jede Wohngruppe soll nicht mehr als 15 Bewohner haben. Der Alltag wird gemeinsam gelebt und erlebt. Unterstützt von Alltagsbegleitern beteiligen sich die Pflegebedürftigen – je nach Wunsch und Fähigkeit – bei den Alltagsverrichtungen: Gemeinsame Hausarbeiten, Kochen und Backen, Tisch decken oder im Garten puzzeln und natürlich auch gemeinsame Freizeitaktivitäten sollen die Lebensqualität der Bewohner stärken. Außenkontakte sind erwünscht und sollen den Heimcharakter vermeiden helfen.

26 seniorengerechte Wohnungen im Teileigentum sind dem Seniorenhaus angegliedert und sichern den Wohnungsinhabern oder Mietern eine möglichst frühzeitige Betreuung durch die Pflegeeinrichtung.

Betreiber des Seniorenhauses ist die eingetragene gemeinnützige Genossenschaft unter dem Vorsitz von Martin Adebahr, Otto Balzer Straße 6a.

„Mit diesem Projekt haben wir nicht nur den Nerv der Zeit getroffen, sondern auch ein Alleinstellungsmerkmal für Horneburg und den Landkreis geschaffen“ sind die Gründungseltern überzeugt. „Auch die wirtschaftlichen Aspekte sind nicht zu unterschätzen und schließlich werden auch noch neue Arbeitsplätze geschaffen. Na, wenn das kein Nachhaltigkeitsfaktor ist!“

(Astrid Rehberg)

Aktuellste Informationen erhalten Sie auch im Internet unter:

<http://www.seniorenhaus-horneburg.de>

Seniorenhaus Horneburg

Otto-Balzer-Straße 6a 21640 Horneburg
Telefon: 04163 868969 Fax: 04163 812718



Methusalem e.V. trat am 16. August 2013 der Genossenschaft bei.

In der Mitgliederversammlung 2013 erhielt der Vorstand die grundsätzliche Zustimmung zur Bildung von Rücklagen.

Es folgten zahlreiche Gespräche mit dem Finanzamt Stade und es wurde dem Verein gestattet, freie Rückstellungen zu bilden, die nicht als „zeitnah zu verwendende Mittel“ des Vereins bewertet werden. Insgesamt betragen diese Rückstellungen am Jahresende 2012 genau 2.383,45 €. Dieser Betrag reichte aus, um einen Genossenschaftsanteil zu erwerben und der Genossenschaft ein damit verbundenes Dablehen zu gewähren.

Mitglieder liessen sich schulen



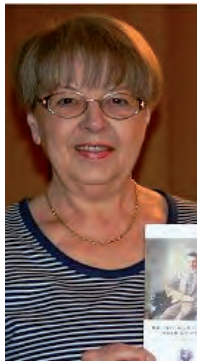
Ein kostenloses Angebot für einen 20-stündigen Präventivkurs zum Thema Pflege erhielten die Methusalems nach einem Stammtischvortrag von Frau Regina Fleck-Gutmann.

Es ging darum, pflegende Angehörige über ihre Rechte und Hilfsmöglichkeiten zu informieren und darum, Grundkenntnisse in der häuslichen Pflege zu vermitteln.

Hierzu zählte auch eine praktische Schulung am Pflegebett, die im Stader Sanitätshaus Incort absolviert wurde. Dort lernten die Teilnehmer auch den Einsatz weiterer Hilfsmittel kennen, die bei der Pflege zum Einsatz kommen können.

Horn-Stiftung hilft Senioren in Notlagen

Käte Lehmann aus Jork entscheidet über die Geldvergabe und war im Jahr 2009 unser Stammtischgast. Daher möchten wir, seitens Methusalem, noch einmal auf ihren Vortrag eingehen.



Die Dr. Georg-Friedrich Horn Stiftung hilft alten Menschen in Not und bedürftigen Rentnern mit einem Betrag von maximal 150 € pro Person (monatlich) oder einem Zuschuss für Sachleistungen (zum Beispiel für orthopädisch-medizinische Hilfsmittel).

Zu erreichen ist Käte Lehmann unter 04162/431 in Jork.

Rat und Hilfe beim Antrag gibt es für Vereinsmitglieder beim Vorstand vom Methusalem e.V.

Seniorenbeirat plant Notruf-Bänke in Horneburg

Die Idee des Seniorenbeirats Fredenbeck, Notruf-Bänke einzurichten, hat der Seniorenbeirat der Samtgemeinde Horneburg als aktuelles Projekt aufgegriffen.

Mit der Rettungsleitstelle abgestimmte, nummerierte Bänke will er auch in Horneburg einführen. Das teilte der Beiratsvorsitzende Dirck Schneider in seinem Bericht im Fachausschuss mit.

Wie Dirck Schneider erläuterte, ist die Seniorenarbeit in der Samtgemeinde unter anderem dank des Seniorenvereins „Methusalem“ und des Mehrgenerationenhauses gut aufgestellt.



Gemeinsam mit „Methusalem“ wird einmal im Monat

eine Sprechstunde angeboten – „für alle Bürger“, wie er betont. „Da kann jeder hinkommen.“ Seit 2010 ist Dirck Schneider Vorsitzender des Seniorenbeirats. Über „Methusalem“, dem er seit März ebenfalls vorsitzt, ist er zur Seniorenarbeit gekommen.

Zu erreichen ist der Seniorenbeirat unter 0160/ 90 31 96 51.

Horneburgs erste Pflegeberaterin



Die ehemalige Pflegedienstleiterin Sigrid Prigge berät in Horneburg jetzt ehrenamtlich Senioren und deren Angehörige.

Sigrid Prigge (64) ist Horneburgs erste Pflegeberaterin. Jeden ersten Montag im Monat von 10 bis 12 Uhr berät die pensionierte Pflegedienstleiterin und gelernte Krankenschwester in der neuen Pflegeberatungsstelle im Mehrgenerationenhaus kostenlos Menschen mit Fragen rund um das Thema „Häusliche Pflege – Rechte und Hilfen für pflegende Angehörige“. Unterstützt wird sie von Regina Fleck-Gutmann.

Vom Verein „Methusalem – Senioren helfen Senioren“ war die Initiative ausgegangen. Bei einer Schulung hatte Kursleiterin Regina Fleck-Gutmann die Errichtung einer neutralen Anlaufstelle für Pflegebedürftige und Pflegende angeregt. Weil es keinen beim Landkreis angesiedelten Pflegestützpunkt mit einer unabhängigen und umfassenden Beratung gebe, müssten die Gemeinden sich dezentral selber helfen, sagt die 54-Jährige. Der Seniorenverein und der Seniorenbeirat (beide unter dem Vorsitz von Dirck Schneider) klopften im Rathaus an. Samtgemeindebürgermeister Gerhard Froelian griff die Anregung sofort auf und stellte einen Raum im Mehrgenerationenhaus zur Verfügung. Anfang Februar ging es los.

Mit Sigrid Prigge, selbst aktiv bei den „Methusalems“ und Gründungsmitglied der Genossenschaft „Seniorenhaus Horneburg“, fand sich eine geeignete Expertin. Im Ruhestand nach 30 Jahren im Stader Alten- und Pflegeheim „Ernst und Claere Jung Stiftung“ will die Horneburgerin nun ihre Erfahrungen ehrenamtlich weiterge-

ben. „Schwester Sigrid“, wie sie immer noch genannt wird, will Menschen aller Altersgruppen beraten, die wissen möchten, wo es Unterstützung bei der Pflege zuhause und dringend benötigte Entlastung gibt. Sie will auf Wunsch helfen, eine Pflegestufe zu beantragen, und Fragen nach ambulanten Diensten, zur Körperpflege oder zu mechanischen Hilfsmitteln beantworten. Die Gespräche seien vertraulich und unterlägen der Schweigepflicht, betont sie.

„Die Unwissenheit beim Thema Pflege ist erschreckend“, sagt die Krankenschwester Regina Fleck-Gutmann aus Bliedersdorf, Vorsitzende des Vereins „Herbstzeitlose“, die im Auftrag von Krankenkassen Pflegekurse anbietet. Angehörige, die Pflegebedürftige jahrelang zuhause umsorgten und pflegten, wüssten oft nicht, dass sie eine Pflegestufe beantragen könnten und dass ihnen Hilfe zustehe.

Eine unabhängige Beratungsstelle werde immer wichtiger, ist auch Bürgermeister Froelian sicher. „Wir gucken, wie sich der Bedarf entwickelt“, sagt er. Angesichts der demographischen Entwicklung sieht er eine „Lawine auf uns zukommen“.

Dass Bedarf da ist, weiß Sigrid Prigge. Die Anlaufstelle im Mehrgenerationenhaus, wo sich viele Senioren treffen, findet sie ideal.

Schafft es jemand nicht in den ersten Stock, könne die Beratung im Erdgeschoss stattfinden. Termine seien auch außerhalb der Beratungszeit möglich.

Zu erreichen ist Frau Prigge unter 01 51/ 18 15 26 89

(Tageblatt 17.2.2014)

Wir treffen uns Dienstags um 10:00 Uhr im Bewegungspark...

Wenn es der Wettergott erlaubt!



Das Jahr 2013 in der Rückblende ...

Eins, zwei, drei, im Sauseschritt eilt die Zeit – wir eilen mit.“ Davon wusste bereits der selige Vater der Comics, Wilhelm Busch, ein Lied zu singen.

Kaum begonnen, schon ist ein Jahr vorüber, und der Kreislauf beginnt von vorn. Da wünscht man sich, ab und an einmal innezuhalten und den vielen Aktivitäten des vergangenen Jahres nachzuspüren...

Viele interessante Erlebnisse, informative Stammtische und heitere leichte Wanderungen hat uns das Jahr 2013 beschert:

Wir haben erfahren, was die beiden Senioren-Wohngemeinschaften in Buxtehude und in Stade nach einem gemeinsamen Jahr Interessantes zu berichten hatten.

Der Fahrlehrer Herr Marcus Harms hat uns die Augen geöffnet für Probleme der Fahrtüchtigkeit im Seniorenalter und uns ein kostenloses Überhol- und Brems-training spendiert. Dafür danken wir ihm herzlich.

Im März ging es bei einem maritimen Abend um die Dokumentation des Nachbaus der Segelbark „Alexander von Humboldt II“.

Sehr gelacht haben wir gemeinsam mit Beate Thiemann- Spey bei der Einführung zum Gedächtnistraining. Daraus ist eine Gruppe entstanden, die sich donnerstags um 15.00 im MGH zum lustigen Üben trifft.

Leider war der hochinteressante Abend mit Pastor Christian Fuhst nur ganz schwach besucht. Das hat der brillante Chronist und Erzähler wahrlich nicht verdient! Dennoch hat er sich bereit erklärt, uns auch 2014 noch einmal sein „Schatzkästchen“ zu öffnen.

Das Jahr 2013 stand für uns besonders im Zeichen der Pflege. Das mag mit der Planung des ersehnten und nun endlich – dank unseres nachdrücklichen Einsatzes – realisierbaren Seniorenhauses für Horneburg zusammenhängen.

Wir haben uns von Hans Diekmann sehr detailliert über die Demenz-Erkrankungen informieren lassen, und ein Glücksfall bescherte uns Regina Fleck-Gutmann. Sie machte uns kostenlose Kursangebote „Rund um die Pflege“, und wir haben sehr von ihrem Einsatz profitieren kön-

nen. Dazu haben wir sie auch noch als Methusalem-Mitglied gewonnen! Der Gemeinde konnten wir „Methusalems“ dann sogar noch ein besonderes „Geschenk“ machen, denn Regina Fleck- Gutmann und unser Mitglied Sigrid Prigge, ehemalige Pflegedienstleiterin der Jung-Stiftung, haben sich bereit erklärt, eine monatliche Sprechstunde zur Klärung von Pflegefragen und -Problemen in Horneburg anzubieten. Und das EHRENAMTLICH! Nun ist die Gemeinde zur Organisation dieses tollen Angebots am Zuge.

Ach, ich merke schon, es gibt sooo unendlich viel zu berichten von den vielen Unternehmungen der vitalen und aktiven „Methusalems“:

Da war zum Beispiel der Besuch auf Gut Daudieck bei den quirligen Schweinchen und ihren behäbigen Muttersauen. Landwirt Henning Brümmel führte uns durch das Gelände und plauderte aus der Kinderstube der Freilandschweine. Gar nicht losreißen konnten wir uns von der lustigen rosigen Bande, die nach wildem Herumtollen sich schnell mal wieder an Mamas Milchbar stärkte! Manch einem lief beim Anblick der drallen Koteletts in spe wohl auch das Wasser im Mund zusammen, oder?

Glanzlicht der Wandersaison war der Besuch bei der Dollerner Imkerei Edeler, aber auch die Führungen in Horneburg mit Frau Gullasch, im Neukloster Forst mit Frau Seidel, die Kräuterwanderung mit Frau Ternus und - nicht zu vergessen – der Besuch in der Schnapsbrennerei in Mittelnkirchen waren super: prosit!

Hab ich noch etwas vergessen? Klar doch! Da gab es den Filmnachmittag mit Kaffee und Kuchen im Harsefelder Kino, (lesen Sie weiter auf Seite 6)

Wir genießen unsere Stammtische



Wir machen leichte Wanderungen



Wir unternehmen etwas Kulturelles



Wir machen Ausflüge



Wir feiern Weihnachten



Wir brunchen



Die Terminübersicht 2014:

Sprechstunden Samstags im MGH 10:00 - 12:00 Uhr	Stammtisch Mittwochs im MGH ab 19:00 Uhr	Skatrunde Dienstags im MGH ab 16:00 Uhr		Literaturkreis Mittwochs in der Bücherei im MGH ab 10:00 Uhr	Wanderungen Donnerstags, Treffen vor dem MGH 10:00 Uhr	Sonntagsbrunch im MGH 09:30 - 13:00 Uhr
18.01.2014	22.01.2014	07.01.2014	01.07.2014	08.01.2014	24.04.2014	26.01.2014
15.02.2014	19.02.2014	21.01.2014	15.07.2014	12.02.2014	22.05.2014	23.02.2014
15.03.2013	19.03.2014	04.02.2014	05.08.2014	12.03.2014	26.06.2014	23.03.2014
19.04.2014	23.04.2014	18.02.2014	19.08.2014	09.04.2014	24.07.2014	26.10.2014
17.05.2014	21.05.2014	04.03.2014	02.09.2014	07.05.2014	21.08.2014	23.11.2014
21.06.2014	25.06.2014	18.03.2014	16.09.2014	11.06.2014	25.09.2014	
19.07.2014	23.07.2014	01.04.2014	07.10.2014	09.07.2014		
16.08.2014	20.08.2014	15.04.2014	21.10.2014	13.08.2014		
20.09.2014	24.09.2014	06.05.2014	04.11.2014	10.09.2014		
18.10.2014	22.10.2014	20.05.2014	18.11.2014	08.10.2014		
15.11.2014	19.11.2014	03.06.2014	02.12.2014	12.11.2014		
20.12.2014	17.12.2014	17.06.2014	16.12.2014	10.12.2014		

(Fortsetzung von Seite 7)

das auf Anregung des Literaturkreises für uns den Film „Die Wand“ ins Programm genommen hat. Und natürlich waren wir wieder im Planetarium in Hamburg, um uns den „Sternenschatz von Atlantis“ vor Augen führen zu lassen.

So klang das Jahr mit Sonntagsbrunch in netter Runde und mit dem sehr gut vorbereiteten Weihnachtsstammtisch im Gemeindehaus der Kirche mit warmem Essen und Akkordeonmusikbegleitung von Herrn Fritz Meyer friedlich und fröhlich aus...

Bleibt mir nur noch zu wünschen: Weiter so, liebe „Methusalems“!

Wir jungen Alten gestalten uns die Welt so schön und abwechslungsreich wie sie uns gefällt!

(Astrid Rehberg)

Unsere Jubilare 2013



70. Geburtstag: Frau Bernsdorff, Frau Großgart, Frau Hoffmann, Frau Rödel und Herr Schnelle

80. Geburtstag: Frau Evers, Herr Gagelmann, Frau Hauschild und Frau Liederwald

85. Geburtstag: Frau Harders und Frau Luther

90. Geburtstag: Frau Jacobs

In eigener Sache

Im vergangenen Jahr konnten wir 17 neue Mitglieder begrüßen und 5 haben uns verlassen. Die Mitgliederzahl betrug zum Jahresende 2013 stolze 132!

Unsere Einsätze erreichten mit 598 einen neuen Rekord. Einen herzlichen Dank an alle Helfer.

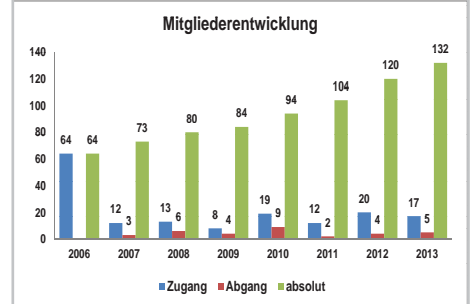
So viele Methusalems kamen noch nie zusammen...

Als hätten die Organisatoren Inge und Wolfgang Haubold (an ihrer Seite die fleißigen Helferinnen Ulla Lehmkau und Elke Ebers) es vorhergesehen, denn vorsorglich hatten sie das Gemeindezentrum für unseren Weihnachtsstammtisch reserviert. Insgesamt folgten 64 Methusalems unserer Einladung, eine Personenzahl, die das MGH komplett gesprengt hätte.

Schon vor Beginn um 19:30 Uhr trafen die ersten Gäste ein und warteten gespannt auf die Saalöffnung. Als sich dann die Türen öffneten waren alle Tische liebevoll geschmückt und ein warmer Kerzenschein beleuchtete den Raum. Es wurde ein warmes Buffet gereicht und wir glauben, es hat allen gefallen.

Dankeschön Inge und Wolfgang, es war ein gelungener Abend!

per 31.12.	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zugang	64	12	13	8	19	12	20	17
Abgang		3	6	4	9	2	4	5
absolut	64	73	80	84	94	104	120	132



Für das Jahr 2013 wurden 598 Hilfsdienste für unsere Mitglieder registriert. Darunter 248 Fahrdienste, 140 Haushaltshilfen, Hilfen am PC und bei Einkäufen. Unser Beratungs- und Gesprächsangebot wurde sehr gerne genutzt. Eine stolze Bilanz!

Impressum:

Herausgeber

Methusalem e.V.

Postfach 0202

21637 Horneburg

Tel. 0178/1582299

Vereinsregister VR 200062

(Amtsgericht Tostedt)

IBAN: DE 63 24151116 0000403006

BIC: NOLADE21STK

Redaktion und Herstellung

Klaus Oltmanns

Eichholz 15

21640 Horneburg

Tel. 04163/819077

Astrid Rehberg

Hochfeld 25

21640 Horneburg

Tel. 04163/2090